



Das Gitarrenduo Katja Fernholz-Bernecker und Andreas Koch sorgte für die musikalische Begleitung. ■ Fotos: Beil

„Eine Einrichtung mit sozialem Anspruch“

50 Jahre „Haus Alter Leuchtturm“ / Jubiläumsfeier mit Gästen aus Meinerzhagen

Von Jürgen Beil

BORKUM • 50 Jahre Familienferienstätte „Haus Alter Leuchtturm“ – dieses Jubiläum wurde am Samstagabend im „Weißen Saal“ der Einrichtung auf der Nordseeinsel gefeiert. Angereist waren dazu auch Angehörige des Evangelischen Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg.

Und das hatte einen guten Grund: Der Kirchenkreis ist Eigentümer der Einrichtung mit 25 Zimmern und 20 Ferienwohnungen. Vor einem halben Jahrhundert wurde der Kaufvertrag unterzeichnet, seitdem werden die Geschicke des traditionsreichen Hauses vom heimischen Kirchenkreis aus gelenkt.

Auch am Festabend wurden unverkennbar „märkische“ Akzente gesetzt. So übernahm die Begrüßung der zahlreichen Gäste der Meinerzhager Rolf Puschkarsky. Der Öffentlichkeitsreferent des heimischen Kirchenkreises ist auch Vorsitzender des Leitungsausschusses „Haus Alter Leuchtturm“. Und für die festliche Musik sorgte der Kiersper Gitarrist Andreas Koch, der das Publikum gemeinsam mit der aus Halver stammenden Katja Fernholz-Bernecker verzauberte.

Superintendent Klaus Majorss war es vorbehalten, die Feier mit einer kurzen Andacht einzuleiten. Das tat er mit Worten, die Jesus einst sagte: „Kommet her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“ Das gelte durchaus auch für das Haus Alter Leuchtturm. Majorss bezog das im Detail auf die „Menschenwürde, Hilfe, Fürsorge



Andreas Koch feierte am Festabend ebenfalls seinen 50. Geburtstag. Stellvertretend für alle Gäste gratulierte Superintendent Klaus Majorss.

und Achtung“ – Leitworte, die auch für das Miteinander in der Familienferienstätte gelten würden.

Danach gab es Grußworte „von der Insel“. Für die Stadt Borkum übernahm das die stellvertretende Bürgermeisterin Dr. Monika Harms. „Wir haben hier Hochseeklima und Reizluft – Borkum ist ein tolle Insel. Die Investitionen durch den Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg waren auch für uns ein Glücksfall. Und das Haus entwickelt sich immer weiter. Hier gibt es keinen Stillstand. Und schließlich ist der Alte

Leuchtturm eine Einrichtung mit sozialem Anspruch. Das ist toll.“

„Ökumenische Grüße“ überbrachte Pfarrer Jörg Schulze von der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde Borkum in Form eines Bildes, auf dem die drei Leuchttürme und die „Schätze dieser Welt“ symbolhaft die Nähe zu Gott symbolisieren sollen.

Ausführlich und humorvoll ging Hartmut Waldminghaus, ehemaliger Verwaltungsdirektor des Kreiskirchenamtes Lüdenscheid, in seiner 30-minütigen Anspra-

che auf die Geschichte der Familienferienstätte ein. „In seiner früheren Funktion diente das Haus als Kinderkurheim, war in den Nachkriegsjahren aber auch als Krankenhaus und Lazarett genutzt worden. Erwerb und Ausbau zum Familienferienheim sind vor allem der Initiative von Superintendent Mühlhoff aus Meinerzhagen zu danken.“ Und Waldminghaus schlug weitere Brücken nach Meinerzhagen: „Die Einrichtung sollte es damals vor allem denen ermöglichen, allein oder mit Familie hier auszuspannen und Erholung zu finden, die nur über eine bescheidene Reisekasse verfügen.“

Geschenke für die Mitarbeiter

„Dabei blieb das Projekt fest in Meinerzhager Hand: Architekt Klaus Kurz aus Meinerzhagen übernahm die Umbauarbeiten, die Heimleitung – zusammen mit seiner Frau – Herbert Kindler aus Meinerzhagen“, so Waldminghaus weiter.

Heute wird das Haus vor Ort geleitet vom 52-jährigen Borkumer Rolf Meuser. Er und sein Team sind zuständig für etwa 22 000 Übernachtungen im Jahr. Dass die 14 Mitarbeiter (inklusive zweier „Bufdis“) ihre Arbeit zur vollsten Zufriedenheit von Gästen und Hausleitung erledigen, bewies am Samstag eine schöne Geste: Hans-Jürgen Vormschlag, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes und des Hauses Alter Leuchtturm, überreichte jedem Team-Mitglied zum Abschluss Blumen und ein Präsent.



Pfarrer Jörg Schulze von der Evangelisch-Lutherischen Christuskirchengemeinde überreichte im Namen aller Kirchengemeinden der Insel Glückwünsche und ein Bild.



Rolf Puschkarsky begrüßte die etwa 90 Gäste.